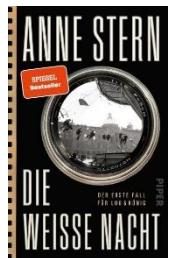


Büchertipps der Gemeindeparkbibliothek Urdorf, Februar/März 2026

Die weisse Nacht



Anne Stern

Berlin 1946: Der Hungerwinter hat die kriegsgebeutelte Stadt fest im Griff. Die Photographin Lou streift immer wieder auf der Suche nach Motiven durch die zerstörte Stadt. Dabei findet sie in einer Ruine eine tote Frau und ruft die Polizei und damit Kommissar König. Der Mordfall entwickelt sich schnell zu einer Serie, aber Lou kann ihre Finger nicht davon lassen. Immer wieder begegnet sie dem Kommissar und erkennt dabei eine verwandte Seele in ihm: Sie beide hüten ihre dunklen Geheimnisse. Die Autorin schildert die Lebensumstände der Menschen im Nachkriegsberlin so eindrücklich und erfahrbar, dass man sie als Leser zu spüren meint: den Hunger, die Kälte, die Hoffnungslosigkeit. Ein spannender historischer Krimi. (von Jessica Purkert)

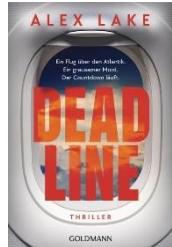
Evil Grandma



Line Baugstø

Als Mona erfährt, dass sie Grossmutter wird, gerät ihr gewohntes Leben aus der Balance. Statt Freude empfindet sie Beklemmung. Die Aussicht, erneut in eine fürsorgliche Rolle zu schlüpfen, widerspricht ihrem Wunsch nach Ruhe und Selbstbestimmung. Als ihr Sohn Thomas und seine schwangere Freundin Alma nach einem Wasserschaden bei ihr einziehen, gibt es Spannungen. Während die beiden in ihrer digitalen Welt versinken, übernimmt Mona widerwillig die Verantwortung für das Zusammenleben. Ein Wochenende mit Freundin Annemor wird zum Wendepunkt. Aus einer spontanen Idee entsteht der Instagram-Account Evilgrandma65, der mehr verändert, als Mona zunächst ahnt. (von Emine Osmani)

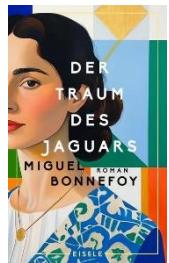
Deadline



Alex Lake

Es sollte nur ein kurzer Flug mit dem Firmenjet nach Hause werden, doch für Jill und ihre Arbeitskollegen entwickelt sich die Reise zum Albtraum. Kurz nach dem Start wird klar, dass das Flugzeug nicht der normalen Reiseroute folgt – anstatt zu den Familien in Portland, nimmt der Jet Kurs aufs offene Meer. Die Pilotin setzt den sechs Passagieren ein grausames Ultimatum: Jemand unter ihnen hat einen Mord begangen und soll diesen gestehen. Passiert dies nicht, droht die Maschine abzustürzen und alle in den Tod zu reissen. Von der ersten bis zur letzten Seite ein fesselnder, temporeicher Thriller, der nicht so leicht wegzulegen ist. (von Stephanie Hufschmid)

Der Traum des Jaguars



Miguel Bonnefoy

Ein wirklich aussergewöhnlicher Roman, eine Familiengeschichte über drei Generationen, die zugleich die Entwicklung Venezuelas im 20. Jahrhundert erzählt. Es beginnt mit der Entdeckung des Erdöls und einem ausgesetzten Baby, das einst ein berühmter Arzt wird, wechselt über zu dem stillen Mädchen Ana Maria, der gesagt wurde, dass sie ein Genie sei und die daraufhin die erste Ärztin Maracaibos wird, die vielen jungen Frauen den Weg in ein Studium ebnet. Diese beiden waren die Grosseltern des Autors, deren Tochter nach Paris auswanderte, wo Bonnefoy zur Welt kam. Seine Sprache ist wild, bunt und bildgewaltig mit ungezähmter Erzähllust. Seine Figuren sind skuril wie bei Irving, mit dem Familiensinn einer Isabel Allende. (von Rita Gruber)

Lass uns noch bleiben



Saskia Luka

Annas Freundin ist ohne ein Abschiedswort verschwunden, und mitten im Berliner Kiez gerät ihre Welt aus den Fugen. Zurückgezogen verbringt Anna die Tage in ihrem Pflanzenladen, der weit mehr ist: Sehnsuchtsort, Pflanzenheim, Pflanzenambulanz. Zum Glück hat sie auch noch ihren Nachbarn Henning, einen liebenswerten Antiquar. Als schliesslich der lebensfrohe Alex in Annas Leben tritt, ändert sich alles. Schliesslich machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach der verschwundenen Freundin. Daraus wird eine Reise, die ganz anders wird als gedacht. Und als sie nach Berlin zurückkehren, hat längst etwas Neues begonnen. (von Emine Osmani)